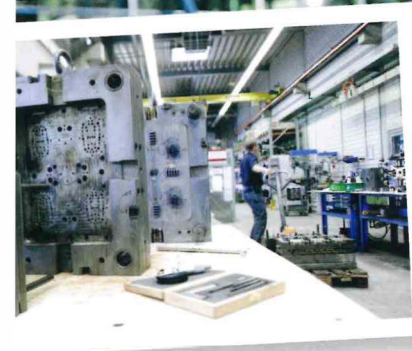


Marion und Frank Kirkorowicz: „Föhl findet Ihre Lösung: Eine gute Idee zur richtigen Zeit zu haben, ist eine Sache. Sie effizient umzusetzen in Lösungen, die echte Innovationen sind, eine ganz andere. Nur großes Engagement, umfassendes Knowhow sowie jahrzehntelange Erfahrung lassen aus einer Idee qualitativ hochwertige Zinkdruckguss- und Hybridbauteile entstehen.“



FÖHL



Im Profil

FÖHL – PRÄZISION BIS INS DETAIL

Drei Standorte in Baden-Württemberg seit 2020, einer in China seit 2021 – als Gießerei mit der Produktion klimaneutral. Über 100 moderne Zinkdruckguss- und Bearbeitungsmaschinen für optimale Ergebnisse. Über 5 Millionen Teile pro Tag. Verlässlicher Partner für Kunden in Automotive, Befestigung, Elektronik und Industrie. 700 Mitarbeiter, die bereit sind, immer ein bisschen mehr zu geben. Seit über 60 Jahren Unternehmertum mit modernem Management.

Kundenportrait

„Smart“ ist auch die Energie

Guß-Spezialist Föhl produziert seit 2020 bereits klimaneutral.

In der „Smart Factory“, wie Dr. Frank Kirkorowicz sie anstrebt, sind nicht nur Prozesse und Technik auf dem neuesten Stand – sie arbeitet idealerweise auch klimaneutral. Für den Geschäftsführenden Gesellschafter der Adolf Föhl GmbH + Co KG in Rudersberg ist dieses Ziel noch etwas aufwendiger zu erreichen als für manches andere Unternehmen. Denn eine Gießerei arbeitet seit jeher sehr energieintensiv. Dennoch: Mit Innovationsfreude und Intelligenz lässt sich auch bei vermeintlich schon ausgereiften Werkstücken der Ressourcenaufwand noch weiter verringern. In der unternehmenseigenen Roadmap ist der Weg dorthin klar markiert.

Deshalb hat Föhl die ersten Schritte schon lange vor dem Zeitpunkt begonnen, als Klimaschutz in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion rückte. Schon vor fast 30 Jahren definierte das Unternehmen eine eigene Umweltpolitik. Bereits 1996 zertifizierte es sich als zweites Unternehmen im Rems-Murr-Kreis nach dem Öko Audit EMAS. Diese freiwillige Zertifizierung ist mit einer Bilanzierung aller Stoffbilanzen der Produktionsstandorte verbunden. Jeder einzelne Standort wird durch einen unabhängigen Umweltgutachter validiert, der darüber befindet, inwieweit die Umweltziele erfüllt sind. Diese werden jährlich in einer Umwelterklärung veröffentlicht.

„Die daraus abgeleiteten jährlichen Umweltziele geben uns vor, kontinuierlich unseren CO₂-Ausstoß und unsere Abfall- und Energiemengen soweit wie möglich zu senken,“ sagt Kirkorowicz, „sowie schadstoffhaltige Mittel in der Produktion, wenn immer möglich, zu ersetzen und die Energieeffizienz auf diese Weise kontinuierlich zu steigern.“ Dabei sind es bei Föhl nicht nur Maschinen und Technik, die zur Umweltfreundlichkeit beitragen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden umfassend mit dem Thema Ressourcenschonung vertraut gemacht und zu Energiescouts ausgebildet. „Wir haben bei unseren Produkten den Anspruch auf beste Qualität“, betont der Unternehmer, „das gilt für jeden Aspekt der Produktion.“

In den Leitsätzen der Firma Föhl verpflichten sich daher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Führungskräfte freiwillig dazu, zum Beispiel „bei der Produktplanung unserer Kunden diese in allen umwelt- und energierelevanten Fragen zu unterstützen“ und bei der Auswahl von Lieferanten wie der SWU „auch die umwelt- und energierelevanten Kriterien zu berücksichtigen“. Das Investment, betont Kirkorowicz, beruht auf moralischen und ethischen Überlegungen: „Wertschöpfung durch Wertschätzung ist unser Leitmotiv bei Föhl – da machen wir keinen Kompromiss.“

www.foehl.de

WAS UNS VERBINDET:

Unter den Nachweisen für aktiven Klimaschutz bei Föhl sind die beiden SWU-Zertifikate für Wasserkraft und Erdgas. Darin wird z.B. bestätigt, dass das Unternehmen CO₂-neutrales Erdgas bezieht. Durch den Bezug von Naturstrom spart Föhl nicht nur CO₂ sondern auch radioaktiven Abfall ein.



STEFAN SPIETH

0731 166-2623
stefan.spieth@swu.de